

American Philosophical Society 110 (1966) S. 348 ff.), in dem dieser zahlreiche weibliche Liegefiguren abbildet, die Füsslis Träumerin näherkommen als Reynolds' „Dido“ von 1781, die Powell favorisiert.

Für das Pferd ist die von Powell bemerkte Ähnlichkeit des Kopfes mit dem der Pferde vom Quirinal ebenso überzeugend wie schon Jansons Hinweis auf Baldung Griens „Wildpferde“ von 1534. Weniger überzeugend ist die Annahme, daß Füssli sich für seinen Inkubus an antiken Silens- und Bettlerdarstellungen orientierte (Abb. 32–34). Weit näher kommt man seinem Vorbild mit dem Wappentier des IORG KE CZEL auf der Rückseite einer Nürnberger Medaille von 1525/26 (Abb. 4c nach: P. Grottemeyer, „Da ich het die gestalt“. Deutsche Bildnismedaillen des 16. Jh., München 1957, Abb. 44).

Kapitel V (Impact and Repercussions) ist vielleicht das interessanteste. Hier werden die Schwierigkeiten der Klassifizierung des Bildes – das Thema läßt sich keiner der vier Kategorien der Malerei (Historie, Genre, Portrait, Landschaft) zuordnen –, seine Nähe zu gleichzeitigen Horrordarstellungen (Hinweis auf R. Rosenblums Bemerkungen zum „Neoclassic Horrific“ in: *Transformations in late 18th century art*, Princeton 1970, S. 11 f. fehlt), das Echo der Zeitgenossen und das Nachleben des Themas in der Karikatur und Malerei behandelt.

Zwei Appendices stellen „Versions und Variants“ und „Caricatures and Satirical Prints“ zusammen.

Eine Bemerkung zu dem Aufsatz „Füssli, Pope and the Nightmare“ von H. D. Kalman im *Pantheon* 29 (1971) S. 226 ff. sei angefügt. So einsichtig der Versuch des Autors ist, ein Gemälde Füsslis in Vancouver als Illustration des „Traumes der Belinda“ nach Alexander Popes Gedicht „Rape of the Lock“ (1712) zu deuten, so wenig überzeugt der anschließende Versuch, das „Nightmare“ als Illustration einer Passage der Queen Mab-Rede des Mercurtio (Shakespeare, *Romeo und Julia* I 4) zu interpretieren. Füsslis Alb ist doch etwas größer als der „agate-stone on the forefinger of an alderman“, er reitet auf einem Pferd durch die Nacht, fährt nicht auf einem Gespann „of little atomies“; Queen Mab flieht den Pferden lediglich Zöpfe in das Haar. Sie drückt Mädchen, die auf dem Rücken ruhen – aber als winzige Königin, nicht als fetter Unhold.

Heinfried Wischermann

## BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

*Akademie der bildenden Künste in Wien 1872–1972. 100 Jahre Hochschulstatut, 280 Jahre Akademie der bildenden Künste in Wien.* Wien, Akademie der bildenden Künste 1972. 248 S. mit Abb. im Text.

I. Das Hochschulstatut 1872. II. Meisterschulen. III. Institute. IV. Institutionen. V. Umberto Apollonio: An die Akademie. – Friedrich Baravalle: Einrichtungen und Aufgabenbereiche des Institutes für Statik, Stahlbeton-Stahl-Leichtbau an der Akademie. – Ders.: Der Glockenturm in Semmering. – Maria Buchsbaum: Ein Ja zu einer aktualisierten Akademie. – Jürgen Claus: Planet Meer. – Richard Frankenberger: Beschreibung eines Arbeitsvorganges. – Gernot Fussenegger: Wider die Kunstakademie – für die Kunstakademien. – Alfred Gisel: Kennzeichen authentischer Vesalporträts. – Otto Antonia Graf: Poesie der Poesie oder die beiden Füße des aufrechten Ganges. –

Albert Paris Gütersloh: Rede. - Hans Heinz Hahn: Notizen zu einer notwendigen Polemik. - Peter Heintel: Vorschläge zum Thema: Kunst und Erziehung. - Ernst W. Heiss: Über die Gestaltung der Stadt. - Marian Heitger: Einführende Prolegomena zum Problem der Autorität. - Gustav Hessian: Die Malerei. - Clemens Holzmeister: Mein Lehramt an der Akademie. - Alfred Hrdlicka: Meine Alternative. Die absolute Grundschule - die Aula soll Arbeitsraum werden. - Wilhelm Hubatsch: Problemorientierte Projektentwicklung: Die urbane Integration der künftigen Schule. - Heribert R. Hutter: Aufgaben und Möglichkeiten der Kunstgeschichte. - Claudia Matthes / Kestutis Lapšys / Karl Grabner: Links und Rechts im Bild. - Robert Jungk: Gedanken über eine neue Richtung des Fortschritts. - Gerhard Koutny: Schule und Weltplanung. - Herbert Kowar: Studenten ohne Selbstvertrauen haben kein Interesse. - Wanda Lhotsky: Ausstellungen aus den Beständen des Kupferstichkabinetts. - Albert Massiczek: Versuch über die Wichtigkeit von Akademien. - Otto Mauer: Recht auf Kunst? - Herbert Muck: Kommunikation und Realität im bildnerischen Schaffen. - Fritz Niederhofer: Gefahren des Kunsterziehungstudiums an der Akademie. - Ernst A. Pischke: Der Neubau der Akademie der bildenden Künste und seine städtebauliche Bedeutung. - Margarethe Poch-Kalous: Randbemerkungen zum „Weltgerichts-Triptychon“ von Hieronymus Bosch. - Dies.: Das Frauenstudium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. - Günter Rombold: Gegenwärtige Tendenzen im Kirchenbau. - Leopold Rosemayr: Kunst und Konsumgesellschaft. - Kristian Sottriffer: Fragen an eine Akademie. - Walter Stach: Woher kommen die Studenten? - Harald Sterk: Kunstkritik zwischen Kunstkommerz und Kommerzpresse. - Christof Subik: Reflexionen über Malerei. - Bruno Tinhofer: Landesplanung. - Elsa Olivia Urbach: Die magischen Gesetze in der Kunst. - Maria Vierlinger: Kunst ohne Frauen? - Hansjörg Vogel: Als Assistent an einer Meisterschule. - Robert Waissenberger: Über Kunst und Charakter. - Wolfgang Werner: Ausbildung der Kunsterzieher: Versuch eines Organisationsmodells. VI. Personalverzeichnis.

*Albrecht Dürer. Kunst im Aufbruch.* Vorträge der kunstwissenschaftlichen Tagung mit internationaler Beteiligung zum 500. Geburtstag von Albrecht Dürer. Karl-Marx-Universität Leipzig 31. 5. - 3. 6. 1971. Leipzig, Karl-Marx-Universität 1972. XV, 392 S., 3 Farbtaf. mit 89 Abb. auf Taf. im Text.

I. WESEN UND GESCHICHTE DER KUNST DÜRERS UND DER RENAISSANCE. - Ernst Ullmann: Albrecht Dürer und die frühbürgerliche Kunst in Deutschland. - Max Steinmetz: Der deutsche Humanismus. - Gerhard Brendler: Zum Menschenbild in der frühbürgerlichen Revolution. - Peter H. Feist: Weltanschauung, Menschenbild und Meisterschaft bei Dürer. - André Chastel: Zu vier Selbstbildnissen Albrecht Dürers aus den Jahren 1506 bis 1511. - Michail J. Liebmann: Die Persönlichkeit Dürers. - Moisej S. Kagan: Zu den ästhetischen Anschauungen Dürers. - Ullrich Kuhirt: Zur neuen Qualität des Realismus im Werk Albrecht Dürers. - Harald Olbrich: Aspekte der realistischen Darstellungsform bei Albrecht Dürer. - Hermann Meuche: Zentralperspektivische Raumdarstellung bei Albrecht Dürer. - Irma Emrich: Zur Relation von wissenschaftlicher und künstlerischer Erkenntnis im Werk Albrecht Dürers. - Rudolf Chadraha: Albrecht Dürer und die Bedeutung des vegetabilen Elementes in der deutschen Kunst nach 1500. - Erna Brand: Die „Sieben Schmerzen Mariä“ von Albrecht Dürer in der Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden. - Lisa Oehler: Das Dürermonogramm auf Werken der Dürerschule. - Claudia Cieri: Deutsche Druckgraphik und Zeichnungen der Dürerzeit. - Assen Tschilingirov: Dürers Graphik - Ihr Einfluß auf die Ikonographie der christlich-orthodoxen Kunst in der postbyzantinischen Periode. - Eleonora Costescu: Dürers Holzschnitte - Ihr Einfluß auf die spätmittelalterliche Kunst im Südosten Europas. - Rudolf Zeitler: Dürers „Befestigungslehre“ - Ihr Platz in der Geschichte der Sachprosa und des Denkens über die menschliche Arbeit. - Mauricio Bonicatti: Dürers Verhältnis zum Venezianischen Humanismus. - II. HUMANISTISCHES ERBE UND SOZIALISTISCHE NATIONALKULTUR. - Peter H. Feist: Die sozialistische Nationalkultur - Erbe der Kultur und Kunst der frühbürgerlichen Revolution. - Erhard John: Sozialistische Nationalkultur und Kulturerbe. - Stegfried Wollgast: Albrecht Dürer - Sein Verhältnis zum „linken Flügel“ der Reformation. - Ulrike Görner: Wandel und Charakter von Dürer-Feiern im 19. Jahrhundert in Deutschland. - Peter Betthausen: Zur Dürer-Rezeption in der bürgerlichen Kunstwissenschaft. - Ewa Chojecka: Dürer als Kunsttheoretiker. - Walter Dietze: Das Paradigma oder Wie Goethe sich Albrecht Dürers Kunst aneignete. - Ilse Seehase: Die „wunderbare Dürerlinie“ im Werk Johannes R. Bechers. - Hannelore Gärtner: Proletarisch-revolutionäre Kunst und künstlerisches Erbe der frühbürgerlichen Revolution. - Helga Ullmann: Zur Dürer-Rezeption in der proletarisch-revolutionären Kunst. - Volker Frank: Dürer-Rezeption bei Paul Klee und Max Lingner. - Helga Möbius: Über das Verhältnis von Porträtdarstellungen der bildenden Kunst der DDR zur Bildgestaltung in der Renaissance. - Ingrid Schulze: Das künstlerische Erbe der frühbürgerlichen Revolution und die Herausbildung sozialistischer Künstlerpersönlichkeiten. - III. DIE KUNSTPÄDAGOGISCHE BEDEUTUNG VON DÜRERS WERK. - Willi Geismeyer:

Dürers Bedeutung für die Kunstpädagogik. - Günter Regel: Zur Kunstlehre Dürers und ihrer prinzipiellen Anwendbarkeit im Kunstunterricht der sozialistischen Schule. - Hans Schulze: Die kunsttheoretischen Schriften Dürers im Verhältnis zu den zeitgenössischen Theorien der Italiener und den mittelalterlichen Traktaten. - Karl Max Kober: Kunstpädagogische Äußerungen Dürers als Unterrichtsgegenstand in der sozialistischen Schule. - Günter Bernhard: Albrecht Dürers Kunst im wissenschaftlich-produktiven Studium der Studenten des Faches Kunsterziehung. - Günter Paul: Die Graphik Dürers als Gegenstand der Kunstbetrachtung in der erweiterten Oberschule. - Matthias Kunstmann: Das Kunstwerk der Renaissance im Geschichtsunterricht der sozialistischen Schule. - Walfried Posse: Zum Dürerbild in der Kunsterziehung der BRD.

*Kölner Domblatt. Jahrbuch des Zentral-Dombauvereins, 35. F., 1972.* Hrsg. v. Willy Weyres und Herbert Rode. Köln, Verlag J. P. Bachem 1972. 213 S. mit Abb. im Text. Kart. DM 32. -

Arnold Wolff: Die Gefährdung des Kölner Domes. Seine Steine und ihr Zustand im Jahre 1972. - Gertrud Klewinghaus: Stimmen zum Innenraum des Kölner Doms aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. - Willy Weyres: Zur Kölner Domumgebung. I. Ein Blick in die Geschichte. - Georg Germann: Das Kölner Domblatt des 19. Jahrhunderts und die doktrinaire Neugotik. - Herbert Rode: Der hl. Michael von Franz Meynen an der Nordquerhausfassade des Kölner Doms. - Juliane Kirschbaum: Die Handschrift *Dombibliothek 274* in der Kölner Domschatzkammer. - Herbert Rode: Leitbilder vom Kölner Dom in der weiten Öffentlichkeit. - Matthäus Bernards: Der Kölner Dom im Reisebericht des Böhmisches Zisterziensers Stephan Schenk von 1780. - Herbert Rode: Werke des Kölner Doms im Erzbischöflichen Diözesanmuseum und die Frage nach dem Kölner Dombau-Museum. - Dombibliographie 1970-72. - Berichte.

## AUSSTELLUNGSKALENDER

- AACHEN Suermondt-Museum. Bis 22. 7. 1973: Objekte von Joachim Bandau - übermalte Collagen von Christine Meschede. Neue Galerie. Bis 5. 8. 1973: Hans-Jerg Maier-Aichen - Glashäuser, Glaswände.
- AARAU Kunsthau. Bis 15. 7. 1973: Konfrontation 2 - Formen des Realismus.
- AMSTERDAM Rijksmuseum. Bis 2. 9. 1973: Early Italian Drawings.
- AUGSBURG Städt. Kunstsammlungen. 30. 6.-15. 9. 1973: Suevia Sacra, frühe Kunst in Schwaben.
- BADEN-BADEN Staatl. Kunsthalle. 15. 6.-29. 7. 1973: Alfred Jensen.
- BALTIMORE Museum of Art. Sommer 1973: 18 Cantos by Barnett Newman. - Robert Rauschenberg - Dante's 'Inferno'. - A Tribute to Picasso - Watercolors, Prints and Drawings, 1900 - 1906.
- BASEL Schweizer Mustermesse. 20. - 25. 6. 1973: Internationale Kunstmesse „Art 4'73“.
- BERLIN Staatl. Museen, Preuß. Kulturbesitz, Kunstbibliothek. Bis Ende August 1973: Werbung für das moderne Theater. Staatl. Museen, Bode-Museum. Ab Mai 1973: Neukonzeption u. Erweiterung der ständigen Ausstellung der Gemäldegalerie, in den Abteilungen italienische Malerei 14.-18. Jh. und holländische und flämische Malerei 17. Jh. Galerie Nierendorf. Bis 27. 6. 1973: Gemälde, Zeichnungen, Druckgraphik von Konrad Schüler. Akademie der Künste. Bis 15. 7. 1973: Tantra - ein indischer Weg zur Selbstverwirklichung.
- BERN Kunstmuseum. 21. 6.-14. 10. 1973: Paul Klee - Das zeichnerische Werk I (von den Anfängen bis 1920).
- BIARRITZ Galerie Vallombreuse. 16. - 30. 6. 1973: Paul Schmersahl.
- BIBERACH Städt. Sammlungen. Bis 22. 7. 1973: Bilder u. Zeichnungen von Karl von Ebersberg (1818 - 1890).
- BIELEFELD Kunsthalle. Bis 17. 6. 1973: Gemälde u. Zeichnungen von Detlev Kappeler.
- BRAUNSCHWEIG Kunstverein. Bis 15. 7. 1973: Zeichnungen, Objekte u. Texte von André Thomkins.
- BREMEN Paula-Becker-Modersohn-Haus. 16. 6.-29. 7. 1973: Josef Albers - Graphik - Formulation-Artikulation. - Bis 15. 7. 1973: Bilder u. Objekte von Gerd Trommer. Kunsthalle. Bis 8. 7. 1973: Druckgraphik von Pablo Picasso - Gedächtnisausstellung.
- BRUSSEL Bibliothek Albert I. Bis 2. 7. 1973: Het Dier op Munt en Medaille. - Bis 30. 6. 1973: De Académie Impériale et Royale des Sciences et Belles-Lettres te Brussel 1772 - 1794.
- COBURG Kunstsammlungen der Veste. 24. 6.-29. 7. 1973: Prämierte Plakate der Schweiz.
- DARMSTADT Hess. Landesmuseum. Bis 8. 7. 1973: Graphik 72 - Arbeiten des Laureaten-Clubs der Internationalen Krakauer Graphik Biennalen.
- DUSSELDORF Kunsthalle. Bis 24. 6. 1973: Gemälde von Ber Warzager.
- ESSEN Museum Folkwang. Bis 24. 6. 1973: Konstruktivismus in Polen 1923 - 1936.
- FRANKFURT Kunstverein. Ab 22. 6. 1973: Der deutsche Adler - Funktion eines politischen